Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1886

1.7.1886 (No. 153)

Visual Library

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 1. Juli.

№ 153. Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei. 1886.


## Amtlicher Theil.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog** haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem ständigen Münzarbeiter Daniel Weber in Karlsruhe die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hoffourier Adolf Mößner in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Hoheit dem Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg verliehenen herzoglich altenburgischen goldenen Verdienstmedaille zu ertheilen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog** haben unter'm 25. Juni l. J. gnädigst geruht, den Registrator Wilhelm Heinrich Ziller bei dem Landgerichte Karlsruhe zum Expeditor bei dem Landgerichte Mannheim und den Registraturassistenten Hermann Schäfer bei dem Landgerichte Freiburg zum Registrator bei dem Landgerichte Karlsruhe zu ernennen.

## Nicht-Amtlicher Theil.

**Karlsruhe**, den 30. Juni.

Heute verläßt der erste der **subventionirten deutschen Reichs-Postdampfer** die Weser. Vertreter und Autoritäten des Reiches sind mit solchen der deutschen Industrie in der alten Hansestadt vereint, um durch ihre Anwesenheit zu bekunden, daß dieser Moment in unserer nationalen Entwickelung sowohl wie in derjenigen unseres wirthschaftlichen Lebens eine neue bedeutsame Etappe bedeutet. Die vorgestern zur Feier der Betriebseröffnung der subventionirten Dampferlinie als Ehrengäste in Bremen eingetroffenen Mitglieder der rheinisch-westfälischen und sächsischen Handelskammern, der Vorstand des deutschen Handelstages und verschiedene industrielle Vereine wurden, wie aus Bremen berichtet wird, seitens der dortigen Betheiligten auf dem Bahnhof empfangen. Nach einer gemeinsamen Spazierfahrt fand Abends die Begrüßung der Gäste durch den Handelskammer-Präsidenten Louis Meyer im Rathskeller statt. Präsident Meyer hob in der Begrüßungsansprache hervor, daß, wenn das Beisammensein auch nicht einer ernsten Arbeit gewidmet sei, man doch beweisen möchte, wie Bremen rastlos darnach strebe, Handel, Industrie und einen großartigen Schifffahrtsbetrieb stets zu fördern, sowie, welche große Anlagen Bremen zur Verbesserung der Verkehrswege geschaffen habe. Bei dem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit der Nationen könne es nicht ausbleiben, daß der deutsche Einfluß seine Macht im friedlichen Wettbewerb der Nationen auf dem großen Weltmark siegreich entfalten werde. Kommerzienrath Jansen-Dülken sprach namens der Gäste den Dank aus. — Gestern fand eine Besichtigung der neuen Hafenbauten im Freihafenbezirk und verschiedener großer Etablissements statt. Für Nachmittags war ein Festessen im Museum und für den Abend ein Gartenfest mit Illumination im Bürgerpark in Aussicht genommen.

Am deutschen Handel und an der deutschen Industrie liegt es jetzt, die Vortheile, die ihnen das Deutsche Reich ermöglicht hat, nach allen Kräften auszunutzen. Es wird zwar einen harten Kampf kosten, im gesteigerten ausländischen Wettbewerb Siege und Gewinn davonzutragen. Aber kaum dürfte eine Zeit günstiger gewählt sein, den Kampf aufzunehmen, als es die jetzige ist. Die heimischen Klagen von der Zuvielerzeugung und dem Absatzmangel drängen geradezu auf die Eröffnung neuer Absatzwege hin, überreiche Geldmittel wissen in der Heimath keine Verwendung zu finden. Thatkraft und Ausdauer haben nie dem deutschen Kaufmanne gefehlt; nur hat er sie meist in den Dienst des Auslandes gestellt und diesem Sieg auf Sieg verliehen. Zum erstenmal fordert jetzt das Deutsche Reich in seiner Gesammtheit den deutschen Handel auf, unter eigener Flagge zu schaffen und zu fördern. Das wird noch viele Erfahrungen und viel Lehrgeld kosten, aber die Vergangenheit bürgt uns für eine erfolgreiche Zukunft.

Mit vollem Herzen, mit besten Segenswünschen begleiten wir heute den ersten ausfahrenden Reichs-Postdampfer. Mögen seine und seiner Schwesterschiffe regelmäßige Fahrten beitragen zur Ehre und zum Ruhme des deutschen Namens, zum Nutzen und zum Gedeihen des deutschen Handels und des deutschen Gewerbefleißes.

---

Die Fahrten auf den zufolge des Gesetzes vom 6. April 1885 zur Einrichtung gelangten **deutschen Postdampferlinien nach Ostasien und Australien** beginnen mit dem heutigen Tage. Die neuen Verbindungen bieten für Postsendungen nach den bezeichneten überseeischen Ländern eine besonders vortheilhafte Beförderungsgelegenheit, da die Dauer der Ueberfahrt in Folge der festgesetzten Fahrgeschwindigkeit der Schiffe um mehrere Tage geringer ist, als bei den auf denselben Kursen bereits bestehenden Postdampferlinien.

Von dem Fahrplan, nach welchem die Fahrten ausgeführt werden, muß wegen der Quarantaine bis auf Weiteres insofern abgewichen werden, als die Dampfer der Mittelmeerlinie von Triest, anstatt am Mittwoch, bereits am Dienstag, und von Brindisi, anstatt am Freitag, bereits am Donnerstag abgehen und nicht nach Alexandrien, sondern nach Port Said fahren werden, um die Maßregeln zu vermeiden, welche zur Zeit in Alexandrien gegen die aus Triest und Brindisi kommenden Schiffe bestehen.

Briefsendungen, welche den deutschen Postdampfern zugeführt werden sollen, müssen während der betreffenden Wochen bis auf Weiteres in der Weise eingeliefert werden, daß sie spätestens mit einem der nachstehenden Züge weitergesandt werden können:

1) aus München am Dienstag um $10^{45}$ Vormittags nach Kufstein (zum erstenmal nach Ostasien am 13. Juli, nach Australien am 27. Juli),

2) aus Frankfurt (Main) am Montag um $9^{45}$ Abends nach Basel (zum erstenmal am 12. bez. 26. Juli),

3) aus Straßburg (Elsaß) am Dienstag um $3^{47}$ früh nach Basel (zum erstenmal am 13. bez. 27. Juli).

Die Absendung von Berlin muß hiernach spätestens am Montag um 8 Abends erfolgen (zum erstenmal am 12. bz. 26. Juli).

Gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostsendungen nach Apia (Samoa-Inseln) und Tongatabu (Tonga-Inseln), welche mit den deutschen Postdampfern Beförderung erhalten sollen und vom Absender mit einem dies Verlangen ausdrückenden besonderen Vermerk versehen sind, werden gegen die Taxen des Weltpostvereins befördert.

### Deutschland.

* **Berlin**, 29. Juni. Aus Ems wird vom heutigen Tage gemeldet: Seine Majestät der Kaiser unternahm nach dem gestrigen Diner eine Ausfahrt und wohnte Abends der Vorstellung im Theater bei. Heute machte Allerhöchstderselbe eine Kurpromenade und hörte später die Vorträge des Ober-Hofmarschalls Grafen Perponcher und des Generallieutenants v. Albdyll. An dem heutigen Diner werden theilnehmen: der Fürst und die Fürstin Solms-Braunfels, der General der Infanterie v. Schachtmeyer, der frühere Chef der Admiralität, v. Stosch, und der Oberlandesgerichts-Präsident Albrecht aus Frankfurt a. M.

— Der Reichskanzler Fürst v. Bismarck ist heute nach Schönhausen abgereist.

— Der frühere Großh. badische Kriegsminister, General der Infanterie v. Beyer, der sich vor zwei Monaten der Amputation eines Beines unterziehen mußte, ist soweit hergestellt, daß er wieder Ausfahrten unternehmen kann.

— Der Reichstagsabgeordnete Paul Singer (welcher im Reichstage den 4. Berliner Wahlkreis vertritt), ist den Mittheilungen der hiesigen Blätter zufolge auf Grund des § 28 des Sozialdemokraten-Gesetzes aus Berlin ausgewiesen worden. Die Frist des ihm in Berlin gestatteten Aufenthaltes läuft am Samstag Mittag ab. (Die Ausweisung dürfte in Beziehung mit dem Prozesse gegen Berndt und Christensen, in welchem Singer eine Rolle spielte, stehen.)

**Dresden**, 29. Juni. Die erste Hauptversammlung der Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft ist heute Vormittag in Anwesenheit des Königs durch Herrn v. Oelschlägel (an Stelle des am Erscheinen verhinderten Grafen Stolberg) mit einem Hoch auf den Kaiser und die Bundesfürsten eröffnet worden. Anwesend waren bei der Eröffnung: Prinz Georg, Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, die Staatsminister Graf Fabrice, v. Nostiz-Wallwitz und v. Könneritz, der preußische Gesandte Graf Dönhoff und viele hohe Staatsbeamte. Der Vorsitzende theilte mit, daß König Albert der Gesellschaft als Protektionsmitglied beigetreten sei. Hierauf begrüßte Oberbürgermeister Dr. Stübel die Versammlung im Namen der Stadt Dresden. Nach erstattetem Jahres- und Kassenbericht hielten Oekonomierath Steiger (Meißen) und Dr. Heiden Vorträge, denen der König bis zum Schlusse beiwohnte. Als nächster Versammlungsort ist Frankfurt a. M. vorgeschlagen worden.

**München**, 29. Juni. Nach der „Allgemeinen Zeitung" ist der authentische Wortlaut der Ansprache Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten bei Gelegenheit der gestrigen Eidesleistung folgender: „Tief ergriffen danke Ich Ihnen, mein lieber Herr Präsident der Kammer der Reichsräthe, und sämmtlichen Vertretern des Königreiches. Die alte Königstreue der Bayern hat sich wieder glänzend bewährt bei den schweren fürchterlichen Ereignissen, die Mein ganzes Haus und das Königreich im selben Gefühle der Trauer vereint haben. Am Abende Meines Lebens legt Mir die Vorsehung die schwere Pflicht auf, im Namen Sr. Majestät, unseres allergnädigsten Königs, die Zügel der Regierung zu ergreifen. Möge es Mir vergönnt sein, zum Wohle des treuen und von Mir treugeliebten Landes wirken zu können! Das ist Mein sehnlichster Wunsch, das walte Gott!"

### Oesterreich-Ungarn.

**Pest**, 29. Juni. Der ungarische Ministerpräsident Tisza weilt in Wien, um eine Entscheidung darüber herbeizuführen, ob die Verhandlungen über den Zolltarif direkt geführt oder einer Zollkommission übergeben und ob der Zolltarif im Ganzen oder in den einzelnen Tarifposten zur Verhandlung gestellt werden solle.

### Belgien.

**Mons**, 30. Juni. (Tel.) In mehreren Kohlengruben in Paturages, Quaregnon und Wasmes sind wiederum Arbeitseinstellungen eingetreten. Die Streikenden verhalten sich jedoch ruhig.

### Frankreich.

**Paris**, 29. Juni. Im heutigen Ministerrathe im Elysée theilte Freycinet mit, es sei ein vorläufiger Handelsvertrag mit Rumänien zu Stande gekommen, der am 1. Juli in Kraft treten solle. Gemäß diesem Abkommen sollen die französischen Erzeugnisse unter denselben Bedingungen Eingang in Rumänien finden, wie die schweizerischen. Die Regierung verpflichte sich, das Dekret aufzuheben, durch welches die rumänischen Erzeugnisse in Frankreich mit einem Zollaufschlag von 50 Prozent belegt werden sollen. Der endgiltige Handelsvertrag soll vor dem 31. Dezember 1886 abgeschlossen werden. — Der Ausschuß der Deputirtenkammer für den Entwurf betreffend die aufrührerischen Anschlagzettel besteht aus fünf Abgeordneten, welche gegen die Vorlage, und fünf, welche für die Annahme sind unter der Bedingung, daß das Gesetz auf die Anschlagzettel der Prätendenten beschränkt werde. — Die Minister des Kriegs und der Marine haben gemäß dem Ausweisungsgesetze endgiltig die Prinzen aus der Liste des Land- und Seeheeres gestrichen. Die durch diese Maßregel betroffenen Prinzen sind: General Herzog von Aumale, Oberst Herzog von Chartres, Artilleriehauptmann Herzog von Alençon, die 1883 in Nichtaktivität durch Entziehung ihrer Verwendung versetzt wurden; sodann der Herzog von Nemours als Reservegeneral, der Graf von Paris als Oberstlieutenant der Territorialarmee, der Prinz von Joinville als Vizeadmiral, der Prinz Murat, seit 1870 General, und dessen Sohn, der Dragonerlieutenant ist. Die beiden Letzten wurden aus der Armee entfernt, weil ein kaiserliches Dekret die Murat's als zur Kaiserlichen Familie gehörig bezeichnet. — In Abgeordnetenkreisen verlautet, daß der Gouverneur von Paris, General Saussier, seinen Abschied forderte wegen des jüngsten Zwischenfalls mit dem Kriegsminister, welcher ihm Vorwürfe gemacht hatte, weil er ohne Genehmigung des Kriegsministers einen Brief im „Gaulois" veröffentlichte.

— Der Senat genehmigte heute den Berliner Telegraphenvertrag vom September 1885 und nahm hierauf mit 152 gegen 115 Stimmen Artikel 2 des Gesetzes über die Anleihe der Stadt Paris, der von den Zuschlagcentimes handelt, an. Artikel 4, der bestimmt, daß die Baumaterialien, Maschinen und andere zur Ausführung der Arbeiten nöthigen Gegenstände, welche durch die Anleihe bezahlt werden, ausschließlich französischen Ursprungs sein dürften, wurde verworfen und dann das ganze Gesetz mit 179 gegen 80 Stimmen angenommen.

— In der gestrigen Kammersitzung legte Granet einen Gesetzentwurf vor betreffend die Herstellung der Kabelverbindung zwischen den französischen Kolonien auf den Antillen und Guyana und Frankreich. Nach dem Entwurfe kann für die Zinsen den Unternehmern Gewähr geleistet werden, doch wird der Gesellschaft die Verpflichtung auferlegt, das Kabel in Frankreich anfertigen zu lassen.

— Nach dem Bericht des Chefs der Gemeindestatistik an den Seine-Präfekten betrug die Pariser Bevölkerung am 30. Mai d. J., also am Tage der Volkszählung, 2,265,080 Seelen gegen 2,239,928 vor fünf Jahren; dieselbe hat somit um etwas über 16,000 Einwohner zugenommen. In allen an die Festungswerke grenzenden Bezirken hat die Bevölkerung zugenommen, in den Centralarrondissements hingegen ist überall, mit Ausnahme des 7. (Palais Bourbon) und des 8. (Elysée), eine Verminderung der Einwohnerzahl eingetreten.

### Schweiz.

**Bern**, 29. Juni. Der Nationalrath hat heute das Landsturmgesetz mit unwesentlichen Aenderungen in der Hauptbestimmung angenommen.

### Italien.

**Rom**, 29. Juni. An der Cholera kamen von gestern bis heute Mittag in Brindisi 27 Erkrankungs- und 7 Todesfälle, in Latiano 68 Erkrankungen und 18 Todesfälle vor; in Francavilla erkankten in demselben Zeitraum 35 Personen und starben 11, in San Vito erkrankten 21 und starben 4, auf Monte Mesola kamen 8 Erkrankungen und 1 Todesfall. Im Venetianischen erkrankten vorgestern 14 (davon 2 in Venedig) und starben 3 Personen. (Diese Ziffern bedeuten eine nicht unbeträchtliche Zunahme der Epidemie, die vielleicht in Verbindung mit der in den letzten Tagen eingetretenen Erhöhung der Temperatur steht. In Triest hat sich vom 28. bis 29. Mittags kein Cholerafall ereignet.)

— Ueber die in Mailand erfolgte Schließung von Arbeitervereinen und die gleichzeitigen Verhaftungen liegen nunmehr in den italienischen Blättern nähere Mittheilungen vor. Wie der „Corriere della Sera" meldet, befindet sich unter den Verhafteten auch ein gewisser Kerbs, und das Blatt fügt hinzu, daß bereits seit den früheren Ruhestörungen, welche durch die „Brodangelegenheit" hervorgerufen wurden, beschlossen war, gegen Jenen einzuschreiten. Die übrigen Verhaftungen waren mit Haussuchungen und der Beschlagnahme von Schriftstücken verbunden. Das Vergehen, wegen dessen die Angeschuldigten unter Anklage

## Die Einmachekunst

aller **Beeren, Obst- und Gartenfrüchte.** — Das **Trocknen** und **Eindunsten** der **Früchte** und der **Gemüse.** — Die Zubereitung aller **Fruchtsäfte** und **Gelées.** Y 331.1.

Von **J. Brocke.**

Vierte Auflage. — Preis 1 Mk.

Vorräthig in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.**

---

Y.284.2. Karlsruhe.

## Bekanntmachung.

Aus der **Seckel Levis'**schen Stiftung ist eine Aussteuergabe von *M.* 857. 14 für ein armes Mädchen aus der Familie des Stifters verfügbar.

Diejenigen, welche hierauf Ansprüche zu machen gedenken, haben sich unter Anschluß beglaubigter Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse, sowie über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Verwaltungsrathe zu melden.

Karlsruhe, den 23 Juni 1886.

Der Verwaltungsrath der Seckel Levis'schen Stiftung:
K. A. Levis.

---

X.733.1. Karlsruhe.

## Offene Commisstelle.

Für einen Volontair oder angehenden Commis ist in einem hiesigen frequenten Spezerei- und Delikatessengeschäft zu sofortigem Eintritt Stelle offen. Freie Station im Hause. Branche-Kenntniß erwünscht.

Gefl. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter Nr. 669.

---

**Lehrlingsstelle** für einen jungen Mann in einem Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft gesucht. Kost und Logis im Hause. Frco Off. unter F. J. 1066 an **Haasenstein & Vogler, Köln** a/Rhein. Y.328.

---

## Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische
**Kaffee-Brennerei**
**H. Disqué & Co., Mannheim,**

empfiehlt ihre, unter der Marke
**„Elephanten-Kaffee"**
wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift **gebrannte, hochfeine** Qualitäts-Kaffee's:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| f. Manilla-Mischung | per Pfd. | M. | 1.— |
| f. Java- | „ | „ | „ | 1.20 |
| f. Westindisch | „ | „ | „ | 1.40 |
| f. Menado | „ | „ | „ | 1.60 |
| f. Bourbon | „ | „ | „ | 1.80 |
| extra f. Mocca | „ | „ | „ | 2.— |

Durch **vorzügliche neue Brennmethode**
**kräftiges feines Aroma,**
**Große Ersparnis.**

**Nur ächt** in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ u. ¼ Pfd.

**Niederlagen** in Karlsruhe bei **Ludwig Dörflinger, Robert Fritz Wwe., Wendelin Grimm, Karl Hager, Michael Hirsch, Lebensbedürfniß-Verein, E. Carlein, E. Zschörnig.** T.470.7.

---

## Zu verkaufen:

**1 Grauschimmelwallach,** 6jährig, kapitaler Einspänner, gleich gut im Wagen und Zug, **Preis Mk. 1500.—.**

**1 braune Stute** edler Züchtung, 10jährig, 1- und 2spännig gefahren und geritten, **Preis Mk. 1000.—.**

Beide Pferde sind absolut fehlerfrei und durchaus fromm, daher Mindergebote ausgeschlossen. Näh. sub Chiffre **R. 8113** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** Y.294.2.

---

Y.322.1. Karlsruhe.

## Wirthschaftsverpachtung.

Das bei dem neuen Schlacht- und Viehhof gelegene, zum Betrieb einer Wirthschaft bestimmte Gebäude soll auf 1. November d. J. verpachtet werden.

Angebote wollen bis zum
**Mittwoch den 14. Juli,**
**Vormittags 11 Uhr,**
bei diesseitigem Sekretariat eingereicht werden, woselbst auch die Pachtbedingungen zu erhalten sind.

Karlsruhe, den 25. Juni 1886.

**Der Stadtrath.**
Lauter.
Schumacher.

---

### Bürgerliche Rechtspflege.

**Erbeinweisung.**

X.664.2. Nr. 7250. Breisach. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 23. April d. J., Nr. 4826, innerhalb der bestimmten Frist keinerlei Einsprachen erfolgt sind, wird die Witwe des † Schmieds Kilian Wurstborn, Wilhelmine, geb. Schäple von Oberbergen, in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.

Breisach, den 22. Juni 1886.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Zahn.

---

X.732.1. Karlsruhe.

## Die Convertirung
## der 4% Rheinischen Hypothekenbank-Pfandbriefe

**Ser. 17, 18, 33** bis inclusive **39**

in **3½% Pfandbriefe** besorge ich entsprechend den Bedingungen der **Rheinischen Hypothekenbank** in **Mannheim** spesenfrei.

**Karlsruhe,** 29. Juni 1886.

**Heinrich Müller.**

---

## Gaswerk Konstanz.

Die Nummern:

**1. 20. 26. 75 und 154**

meiner hiesigen **Gas-Obligationen** wurden heute durch notarielle Verloosung zur Heimzahlung auf den **2. Januar 1887** bestimmt. Die Einlösung findet im Comptoir des Herrn ***Aug. Sulzberger*** dahier statt und hört die Verzinsung der Stücke mit obengenanntem Tage auf.

Gaswerk Konstanz, den 21. Juni 1886.

X.730. **Heinrich Raupp.**

---

Y.329.

## Fröbel'sche Kinderspiele, Lehr- und Beschäftigungsmittel

empfiehlt en gros & en detail die
**erste süddeutsche Hauptniederlage Fröbel'scher Lehrmittel.**

Reich assortirtes Lager. Für Kindergärtnerinnen und Wiederverkäufer Originalpreise und auf Wunsch Kataloge gratis und franco.

**Stuttgart, Eßlingerstraße Nr. 3.**

---

## Donaueschingen, Soolbad, Luftkurort

**692 Met. ü. d. M. an d. bad. Schwarzwaldbahn.**

**Bad Hôtel zum Schützen**

mit eigener Badanstalt. **Bes. J. Buri.**

**Soolbäder, Fichtennadelbäder, Douchen.** W.856 4.

Prachtvoller fürstl. Park. Lohnende Touren in d. nahen Waldungen. Forellenfischerei.

---

## Optisch-oculistische Anstalt
## Emil Willer,

Karlsruhe,
**Kaiserstraße 82a.** am Marktplatz.

**Spezial-Institut für wissenschaftlich richtige Augengläser**
(Brillen, Pince-nez & Lorgnetten).

**Alleinige Verkaufsstelle**
**des verbesserten Systems der Brillen mit Diaphragma** (D.R.Patent).

Präzise Untersuchung der Augen und korrekte Anpassung der Gläser und Fassungen ohne Preiserhöhung. Großes Lager bester optischer Gegenstände zu sehr mäßigen festen Preisen. **Universal-Feldstecher** mit 43 m/m großem Objectiv mit Etui und Riemen Rmk. 8,50. **Damenfeldstecher** mit feinst vergoldeten Auszügen, beste Optik mit Etui und Riemen Mk. 12,—. **Fernröhre** mit 3 Auszügen von Mk. 6,— an. X 202.1.

---

### Strafrechtspflege.

**Ladungen.**

Y.300.3. Nr. 8791. Lahr.

1. Der Gärtner Alfred Ernst Caroli von Lahr, zuletzt daselbst,
2. der Schuster Karl Gustav Liermann von Lahr, zuletzt daselbst,
3. der Maurer Gottlieb Rockenbach von Ottenheim, zuletzt daselbst,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 und 3 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag den 10. August 1886,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Lahr zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Landwehrbezirks-Kommando zu Offenburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Lahr, den 21. Juni 1886.

Eggler,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Y.271.2. Nr. 3744. Kehl.

1. Der 27 Jahre alte Schuhmacher Ludwig Knöpfel,
2. der 27 Jahre alte ledige Landwirth Martin Andreas Knöpfel, Beide zuletzt in Memprechtshofen,
3. der 29 Jahre alte ledige Landwirth Christian Wickersheimer, zuletzt in Memprechtshofen,
4. der 29 J. alte Bierbrauer Karl Friedrich Kreßmann von Wertheim, zuletzt wohnhaft in Legelshurst,
5. der 31 Jahre alte Johann Friedr. Adam Zenth von Pfedelbach, zuletzt wohnhaft in Neumühl,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3, 4 u. 5 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Samstag den 14. August 1886,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Kehl zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Landwehrbezirks Kommando Offenburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Kehl, den 21. Juni 1886.

Großh. bad. Amtsgericht.
Rizi.

Ausgefertigt.
Der Gerichtsschreiber:
Heberle.

Y.268.2. Nr. 4975. Wolfach. Der am 19. April 1855 zu Schapbach geborne und zuletzt daselbst wohnhafte ledige kathol. Schuhmacher Hermann Armbruster wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 27. August 1886,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht Wolfach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando zu Offenburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Wolfach, den 23. Juni 1886.

Häffig,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Y.293.3. Nr. 12,275. Freiburg.

1. Gregor Huber, 31 J. alt, von Sulzbach,
2. Gottfried Biedermann, 31 J. alt, von Wahlwies,
3. Franz Hermann Karl Mix, 25 J. alt, von Lichtenberg,

sämmtlich zuletzt dahier wohnhaft, werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 13. August 1886,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 17. Juni 1886.

Wagner,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Y.330.1. Nr. 16,119. Karlsruhe. Christof Matthäus Braun, geboren am 9. Oktober 1861 zu Wertheim, zuletzt in Karlsruhe, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.

Derselbe wird auf:

Mittwoch den 18. August 1886,
Vormittags 8½ Uhr,

vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.P.O. von dem Großh. Bezirksamt Wertheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung vom 22. Juni d. J. verurtheilt.

Karlsruhe, den 28. Juni 1886.

Großh. Erster Staatsanwalt:
Fieser.

---

### Verm. Bekanntmachungen.

Y.338. Ettlingen.

## Gläubigeraufforderung

Sämmtliche Gläubiger der Erbmasse des Holzhändler Johann Seufer in Frauenalb, Amt Ettlingen, werden aufgefordert, ihre Forderungen an den Nachlaß behufs richtiger Verweisung binnen acht Tagen anher anzumelden.

Ettlingen, den 29. Juni 1886.

Großh. Notar
Münzer.

---

X 695.2. Nr. 1160. Neustadt.

## Vergebung einer Eisenkonstruktion.

Die **Stadt Neustadt im Schwarzwald** vergibt im Wege öffentlichen Angebots die Lieferung und Montirung der für den Oberbau der **Wutachbrücke in Neustadt** erforderlichen Eisentheile. Die Konstruktion besteht aus 2 Fachwerkträgern mit aufgebogener unter Gurtung von 13,69 m Länge und 2,15 m Höhe am Auflager und 1,40 m in der Mitte, nebst 6 Querträgern, 5 Zwischenlängsträgern sowie einem Zoreseisengedeck und schmiedeisernem Brückengeländer im ungefähren Gewicht von 17,300 Kilogr.

Angebote pro 100 Kilo sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

**Montag den 12. Juli d. J.,**
**Nachmittags 2 Uhr,**

bei dem Gemeinderath einzureichen, wo unterdessen Zeichnungen und Bedingungen, wovon jedoch **keine Kopien** verabfolgt werden, zur Einsicht offen liegen.

Neustadt, den 26. Juni 1886.

**Der Gemeinderath.**

---

Y.298.2. Rastatt.

## Bekanntmachung.

Die bei den größeren baulichen Herstellungen pro 1886/87 in den Friedenskasernements erforderlichen Arbeiten 2c., veranschlagt zu:

| | | M. | ₰ |
|---|---|---|---|
| Titel I. | Maurerarbeiten | 649 | 33 |
| „ III | Zimmerarbeiten | 361 | 94 |
| „ X. | Pflasterarbeiten | 608 | 67 |
| „ XI. | Ofen- und Herdlieferung | 565 | — |

werden am **Montag, 5. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,** vergeben. Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschlag können im diesseitigen Bureau eingesehen werden. Offerten, entsprechend bezeichnet, sind vor Eröffnung des Termins portofrei einzureichen.

Rastatt, den 23. Juni 1886.

Königl. Garnison-Verwaltung.

---

Y.289.2. Nr. 2026. Lauda.

## Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Nachbenannte Bauarbeiten zu Herstellung eines Deckengebälks und einer Heizungseinrichtung in der Montirungswerkstätte in **Lauda** sollen im Submissionswege vergeben werden:

| | veranschlagt zu: | M. | ₰ |
|---|---|---|---|
| 1. | Maurerarbeit | 796 | 36 |
| 2. | Zimmerarbeit | 1749 | 94 |
| 3. | Eisenlieferung u. Schlosserarbeit | 2304 | 90 |
| 4. | Lieferung von Kuppelöfen | 891 | 84 |
| 5. | Blechnerarbeit | 50 | 64 |
| 6. | Anstreicherarbeit | 76 | 89 |
| | zusammen | 5870 | 57 |

Pläne, Voranschlag u. Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Die bezüglichen, auf die Einzelarbeiten gestellten Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei längstens bis zum **5. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr,** einzureichen.

Lauda, den 25. Juni 1886.

Großh. Bahnbau-Inspektor.

---

Y.333. Karlsruhe.

## Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Giltigkeit vom 1. Juli l. Js. sind im Mitteldeutschen Verband der Nachtrag XXV zum Tarifheft Nr. 4 sowie der Nachtrag XXXIX zum Tarifheft Nr. 5 ausgegeben worden.

Der erstere enthält Tarifsätze für die in den Verband neu einbezogene Station Ichtershausen der Arnstadt-Ichtershausener Eisenbahn mit Stationen der Badischen Bahn, während im letzteren die Bestimmung vorgesehen ist, wonach die im Verkehr zwischen Braunschweig und Badischen Stationen bestehenden Ausnahmetaxen für Petroleum mit Wirkung vom 1. August l. J. außer Kraft treten.

Karlsruhe, den 30. Juni 1886.

General-Direktion.

---

Y.336. Karlsruhe.

## Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für den Transport von **Steinkohlen** und **Kokes** von den **Saargruben** nach **nordbadischen** Stationen (Bühl und nördlich) sowie von den pfälzischen Stationen Berbach, Homburg, Ludwigshafen, Maximiliansau und St. Ingbert nach **sämmtlichen** badischen Stationen tritt am 1. Juli cr. ein **neuer** Tarif mit zum größten Theil ermäßigten Frachtsätzen in Kraft; soweit Erhöhungen eintreten, bleiben die seitherigen billigeren Frachtsätze bis einschließlich 14. August noch in Geltung.

Exemplare des neuen Tarifes werden zum Preise von 0,30 *M.* abgegeben.

Karlsruhe, den 30. Juni 1886.

General-Direktion.

---

X.727. Nr. 499. Heidelberg.

## Bekanntmachung.

Tilgung des Kreisanlehens Heidelberg betr.

Bei heutiger notarieller Ausloosung der auf 1. Oktober d. J. heimzuzahlenden Obligationen des Kreisanlehens von 1881 ad 220,000 Mark wurden nachstehende Nummern gezogen:

Lit. A. Nr. 36, 29 zu je 1000 Mark,
Lit. B. Nr. 56, 155, 165, 219, 223 und 226 zu je 500 Mark.

Die Rückzahlung der ausgeloosten Obligationen zum Nennwerth findet statt gegen Einlieferung der Obligationen nebst noch nicht verfallenen Coupons und Talons vom 1. Oktober 1886 an in Heidelberg bei der Kreiskasse (Bergheimerstraße Nr. 77), in Frankfurt bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parisius und Cie. Commandite, Frankfurt a. M. — Mit genanntem Termin hört die Verzinsung der Obligationen auf.

Heidelberg, den 29. Juni 1886.

**Der Kreisausschuß.**
Dr. Blum.

---

X.712. Offenburg.

## Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnisse mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreff. Gemeinde anberaumt; für die Gemarkung:

**Gengenbach** Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,
**Unterentersbach** Dienstag, 13. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,
**Oberentersbach** Dienstag, 13. Juli d. J., Mittags 12 Uhr,
**Unterharmersbach** Mittwoch, 14. Juli d. J., Vorm. 9 Uhr,
**Biberach** Donnerstag den 15. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.
**Zell a/H.** Freitag den 16. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,
**Oberharmersbach** Samstag, 17. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr.

Die Grundeigenthümer werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Aenderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigenthümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Offenburg, den 28. Juni 1886.

Der Bezirksgeometer:
Seufert.

---

(Mit einer Beilage.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.